

Vorschläge von BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN für Maßnahmen „Klimakommune Bad Camberg - Aktionsplan ab 2020“

Oktober 2019

Klimaschutz

Förderung erneuerbarer Energien im Stadtgebiet

1. Städtische Gebäude (Gemeindezentren/Gemeindehäuser, Vereinsheime, Turnhallen und Feuerwehren, Bauhof) werden auf eine Tauglichkeit für Photovoltaik überprüft und im Anschluss werden auf geeigneten Gebäuden Photovoltaikanlagen errichtet oder die Dachflächen für Bürgersonnenkraftwerke zur Verfügung gestellt. Im Freizeit- und Erholungsbad wird eine solare Absorberanlage zur Erwärmung der Wassertemperaturen der Becken, ebenso Photovoltaikanlagen, errichtet.
2. Geeignete private Gebäude werden im Solarkataster ermittelt und die Besitzer von der Stadt angeschrieben. Auf einem Infotag werden Firmen aus Hessen vorgestellt, die den angeschriebenen Bürgern Angebote für Photovoltaiklösungen auf ihren Hausdächern unterbreiten.
3. In Bebauungsplänen werden Häuser vorgeschrieben, die ihren Energiebedarf weitgehend selbst decken: durch Photovoltaik- und Solarthermieanlagen, Langzeitspeicher und Wärmepumpen
4. Der Einsatz von (kleinen) Blockheizkraftwerken soll untersucht werden.
5. Sämtliche städtische Einrichtungen werden mit eigenem Photovoltaikstrom oder TÜV-zertifiziertem Ökostrom versorgt.
6. Private und gewerbliche Ausnutzung der Geothermie soll unterstützt werden.

Mobilität

1. Schaffung von verschließbaren Fahrradabstellmöglichkeiten. Vorzugsweise an allen Schulen, Kindergärten, am Freibad und an zentralen Orten im Stadtgebiet.
2. Ausbau der Radwege im Stadtgebiet, das Augenmerk soll im Innerortsbereich liegen, die einzelnen Stadtteile sind gut an die Kernstadt angebunden, jedoch ist der Radverkehr im Kernstadtbereich streckenweise schwierig, v.a. im Bereich der B8 und der Bahnhofsstraße. Hier müssen neue Lösungen für einen sicheren Radverkehr gefunden werden. Als erste Maßnahme wäre der Lückenschluss zwischen Würges und Bad Camberg sinnvoll.
3. Organisation eines Fahrradverleihs, auch mit Pedelecs
4. Erweiterung des Carsharing-Angebots
5. Schnellladestellen für E-Mobilität an allen Gemeindezentren
6. Sukzessiver Austausch des städtischen Fuhrparks auf Elektro- oder Hybridfahrzeuge

Entsiegelung

1. Abriss des Lichtspieltraktes Bayerischer Hof und Anlage eines öffentlich zugänglichen Stadtgartens. Abwägung mit den aktiven Kernbereichen.
2. Neue Grünfläche im Kreuzungsbereich Sachsenring/Brandenburger Straße.
3. Grünfläche im Bereich der alten Landstraße am Ortsausgang Erbach in Richtung Schwickershausen.
4. Untersuchungen, inwieweit großflächige Gewerbeflächen entsiegelt werden können.

Grünschnitt

Verwertung von anfallendem und nicht als Viehfutter zu verwendenden Grünschnitt der städtischen Anlagen, der Blühflächen und Streuobstwiesen.

Ökosystem Wald - Als Ausgleich für den Verlust von umfangreichen Waldflächen in der Gemarkung:

1. Der Wald hat in erster Linie eine Bedeutung für den Klimaschutz, Holzernte ist erst zweitrangig zu sehen.
2. Bis die weitere Entwicklung abzusehen ist, soll die Holzernte von gesunden Laubbäumen unterbleiben.
3. In Teilen des Waldes werden die abgestorbenen Bäume stehen gelassen, vor allem wenn das Holz nicht verkäuflich ist. Es wird vermehrt auf die natürliche Verjüngung gesetzt.
4. Weitere Waldflächen der Stadt werden als Naturwälder bzw. arB (außer regelmäßiger Bewirtschaftung) ausgewiesen und der wirtschaftlichen Nutzung vorübergehend bzw. dauerhaft entzogen.

KlimaschutzmanagerIn:

Die Stelle eines Klimaschutzmanagers der Stadt Bad Camberg wird ausgeschrieben und Fördergelder werden beantragt.

Klimaanpassung

Starkregen:

1. Errichtung von Regenrückhaltebecken im Bereich Krimmelbach, Schwabach, Brombach und dem Bach am Ortsausgang Oberselters (Richtung Niederselters, der lief letztes Jahr schon über die B8).
2. Starkregenoptimierung/Umgestaltung der Einlaufrechen für kanalisierte Gewässer.
3. Erosionsschutzstreifen auf Äckern auf geneigtem Gelände als nachhaltige Sedimentfalle rund um den Siedlungsbereich
4. Änderung der Wegneigung von asphaltierten Feldwegen zur seitlichen Ableitung des Niederschlagswassers (z.B. Steinweg in Würges, derzeit schießt bei Starkregen das Wasser den Teerweg hinunter in den Ort). Wasserabweiser
5. Alle Neubauten müssen zwingend mit hinreichend großen Zisternen ausgestattet werden.
6. Versickerungsmöglichkeiten und wasserdurchlässige Beläge (Terrassen, Hofeinfahrten und Gehwege) und versickerungsfähige Verkehrsflächen werden für alle neuen Baugebiete zwingend vorgeschrieben und kontrolliert.
7. Mittels einer Abflusssimulation wird das Abwassersystem hinsichtlich Starkregeneignisse optimiert.

Trinkwasser

1. Bohrung neuer Tiefbrunnen (auch um vorhandene Schürfungen zu ersetzen)
2. Optimierung der Trinkwasserversorgungsleitungen, um Wasserverluste zu reduzieren.
3. Einsetzung neuer energiesparender Pumpen bei der Wasserversorgung

Hitzeschutz:

1. Zur Abkühlung der Innenstadt werden Fassadenbegrünungen und die Beschattung von öffentlichen Flächen mittels Baumpflanzungen und Dachbegrünungen umgesetzt und auf privaten Flächen unterstützt.
2. Errichtung von Trinkbrunnen im Stadtgebiet
3. Bei Neubaugebieten werden im Bebauungsplan zwingende Baumanpflanzungen (Menge, Art, Größe) auch auf den privaten Grundstücken vorgegeben und kontrolliert.
4. Ausfälle von Straßenbäumen im Stadtgebiet werden umgehend ersetzt (Röntgenstraße, Eifelstraße, Walsdorfer Weg...)
5. Weißer Asphalt